



Ergebnisprotokoll

Veranstaltung: 5. Netzwerk-Treffen des „Regionalen Netzwerkes zur Versorgung von traumatisierten Flüchtlingen“ in Herzogtum Lauenburg

Datum: 19.09.2018

Ort: 23879 Mölln, Möllner Sportvereinigung, Ratzeburger Str. 37

Inhalt

Top 1: Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung

Andreas Bockholt begrüßt alle Anwesenden und übergibt die Sitzungsleitung an Krystyna Michalski.

Es folgt eine kurze persönliche Vorstellung aller Personen.

TOP 2: Praxisnahe Einführung: „Verletzte Kinderseelen begleiten und verstehen“

Franz Schneider, von Wendepunkt e.V. aus Elmshorn hat praxisnah einen Impulsvortrag gehalten. Beginnend mit drei simulierten Fallkonstellationen mussten die Teilnehmenden jeweils für sich entscheiden, ob es sich bei den geschilderten Situationen aus ihrer individuellen Sicht um Traumata handelte oder nicht. Dabei waren die Einstufungen „Nein“, „Eher Nein“, „Eher Ja“ und „Ja“ möglich.

Nach der Übung vermittelte Franz Schneider sehr bildlich anhand der Fragestellungen 1.) „Was ist das (=Trauma)?“, 2. „Wie kommt es dazu?“ und 3.) „Wie erkenne ich es?“ einen Zugang zu dem Thema.

TOP 3: Austausch untereinander bei einer Kaffeepause

TOP 4: Was gibt es zur Finanzierung von Dolmetschern Neues zu berichten?

Andreas Bockholt berichtet über den aktuellen Sachstand, das es derzeit bei SGB II Leistungsbeziehern keine Übernahme von Dolmetscherkosten bei Psychotherapien gibt. Weder das JC noch die örtlichen Sozialämter (in Vertretung für den Kreis) dürfen die Leistungen übernehmen, weil es an einer entsprechenden Rechtsgrundlage im SGB II fehlt. Eine analoge Anwendung des SGB XII scheidet ebenfalls aus. Der Kreis wird sich nunmehr an das Sozialministerium wenden, damit von dort ggf. Bewegung in der Sache erfolgt.

Parallel werden Krystyna Michalski und Andreas Bockholt in den verschiedenen Gremien auf Landesebene ebenfalls versuchen, dieses Thema weiter zu platzieren. Der Begleitausschuss wird in der nächsten Sitzung wieder berichten.

TOP 5: „Gesundheits-Teegarten“ – Noch nie was davon gehört !?

Andreas Bockholt erläutert kurz, wie der aktuelle Anmeldestand für die beiden Fortbildungstage am 16. und 18.10. in Ratzeburg ist. Es sind noch drei Plätze frei, die von anderen NW-Mitgliedern belegt werden können. Dabei stellte sich heraus, dass



Kreis
Herzogtum Lauenburg



Ergebnisprotokoll

tlw. die versandten Aufrufe in einzelnen Institutionen leider nicht an die Leitungs- und Ausführungsebene weiter gegeben worden sind. Daher erläutert Franz Schneider noch einmal kurz das Konzept der „Gesundheits-Teegärten“.

Der BA wird in der nächsten Sitzung über die Fortbildung berichten.

TOP 6: Was ich am Ende noch sagen wollte?

- Krystyna Michalski gibt einen Ausblick zum derzeitigen Stand des Integrations- und Teilhabegesetzes Schleswig-Holstein. Der Bearbeitungsstand ist beim Integrationsministeriums ins Stocken geraten. Der Termin 01.01.2020 soll jedoch gehalten werden.
- Krystyna Michalski teilt mit, dass die Richtlinie der Migrationsberatungsstellen in der Überarbeitung ist.
- Krystyna Michalski informiert kurz über die aktuellen Ereignisse rund um die LUK Boostedt und verweist auf einen Bericht im Schleswig-Holstein Magazin am gleichen Abend dazu.
- Krystyna Michalski teilt mit, dass der Gesetzentwurf für eine Abschiebepflicht in Glückstadt im parlamentarischen Verfahren ist.

Das Netzwerk wird über die jeweiligen Verläufe auf dem **nächsten NW-Treffen** am **28.11.2018 um 15.00 Uhr im IC der AWO in Geesthacht** informieren.

Krystyna Michalski und Andreas Bockholt bedanken sich für die gute Netzwerkarbeit und schließen das 5. Netzwerktreffen um 18:00 Uhr.

Ratzeburg, 20.09.2018

gez.

Krystyna Michalski und Andreas Bockholt



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-,
Migrations- und Integrationsfonds